

Stronach/Lugar: Fragerecht des Nationalrats wird mit Füßen getreten

Utl.: Erneute Forderung nach persönlicher Politikerhaftung bei Skandalen =

wien (OTS) - "Das Parlament wird mit Füßen getreten, eine Kontrolle der Regierung ist daher nicht möglich", betonte Team Stronach Klubobmann Robert Lugar bei der heutigen Debatte zum Fragerecht der Abgeordneten an die Regierung. Man habe, so Lugar, praktisch keine Möglichkeiten, Auskunft von der Regierungsbank zu erhalten und nannte als jüngstes Beispiel die Affäre um den US-Geheimdienst NSA: "Da gab es keine Möglichkeit, Antworten zu bekommen. Weder vom Außenminister, noch von der Innenministerin und zuletzt auch nicht vom Verteidigungsminister." Auch beim Skandal um die Hypo Alpa Adria sei von Finanzministerin Fekter keine konkrete Information über den zu erwartenden Schaden zu bekommen gewesen. Man wisse lediglich, dass es um einen Betrag zwischen neun und 20 Milliarden Euro gehe, so Lugar.

Auch aufgrund dieser Korruptionsskandale forderte Lugar wie schon zuvor Team Stronach Mandatarin Martina Schenk noch einmal, dass Politiker in solchen Fälle persönlich in die Haftung genommen würden. Aber, so Lugar: "Jetzt müssen die Politiker für ihre Fehlentscheidungen einstehen. Nur dann ist eine neue Politik möglich."

~

Rückfragehinweis:

Team Stronach Parlamentsklub/Presse
Tel.: ++43 1 401 10/8080
mailto:parlamentsklub@teamstronach.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/15673/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0300 2013-09-17/17:49

171749 Sep 13

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20130917_OTS0300